

**EGGBI Informationssammlung zu Produkten/ Produktgruppen
Bausystemen und Marketingfragen bezüglich Gebäuden mit
erhöhten Anforderungen an die „Wohngesundheit“**

Geschäftsstelle:

Europäische Gesellschaft für
gesundes Bauen und
Innenraumhygiene – (EGGBI)
Vereinsregister Freiburg VR 700761

Informationsstand: 23.06.2017

Josef Spritzendorfer
Mitglied im Deutschen
Fachjournalistenverband DFJV
(Redaktion: www.nachhaltigkeit-bau.de)

Am Bahndamm 16
D 93326 Abensberg

[E] beratung@eggbi.eu
[T] +49 (0) 9443 700 169
[F] +49 [0] 9443 700 171
[I] www.eggbi.eu

**Stellungnahme zur Bewertung Raumlufte
Rebstockschule**

Aufgrund vergeblicher wiederholter Bitten um Bekanntgabe einer Aufstellung sämtlicher durchgeführter Raumlufprüfungen und um die Bereitstellung sämtlicher Prüfberichte wurde nunmehr nach massiven Elternprotesten und einer Elternversammlung am 20.06.2017 diesen zugesichert, die Prüfberichte tatsächlich zur Verfügung zu stellen.

Stattdessen erhielten die Eltern nunmehr erneut nur eine Zusammenfassung und keineswegs die Prüfberichte der letzten Untersuchungen. Es fehlen daher wesentliche Informationen, die den Eltern die umfassende Bewertung dieser Prüfberichte der letzten Monate erlauben würde.

1. Forderung nach Aufstellung sämtlicher Prüfaufträge:

In der Vergangenheit wurde vielfach in "stadtnahen" Medien über positive "Ergebnisse" kommuniziert – ohne die Quellen dafür und in vielen Fällen deren Glaubwürdigkeit vorzulegen-

Beispiele:

- nach wie vor den Eltern fehlende Messergebnisse nach dem "Schadensfall Dezember" die zum Verzicht auf die Nutzung während der Weihnachtsfeiertags-Betreuung geführt haben, Messungen die dann die Wiederaufnahme des Betriebes im Januar "erlaubten";
- unterschiedliche Aussagen zu Terminen und Umfang bezüglich bereits durchgeführter oder erst geplanter beauftragter "baubiologische" Untersuchungen (ohne Definition des Umfangs der "Baubiologischen Untersuchungen") –
- Aussagen über bereits angelaufene enorme Prüfkosten;
- teils monatelange Verzögerungen bei der Bekanntgabe der Prüfergebnisse
- Versuche, CO₂ Messungen (auch hier keine ausreichenden Prüfberichte) als Ersatz für Schadstoffmessungen zu kommunizieren

Dies alles hat das Vertrauen der Betroffenen massiv beschädigt.

Vor allem aber sind es auch fehlende Hinweis über die "Art" der Aufträge (Untersuchungen nach VDI Normen oder wie kommuniziert: "im Benehmen mit dem Gesundheitsamt" ...), die zu enormen Misstrauen gegenüber den wiederkehrenden Aussagen der Behörden – gerne kommuniziert von den Medien "die Luft ist rein" geführt haben.

2. Forderung nach kompletter Vorlage sämtlicher Prüfberichte – und nicht nur immer wieder stückchenweise vorgelegter "Auswertungen"

Nur eine chronologische Zusammenfassung aller Prüfungen inklusive der tatsächlichen Prüfberichte mit den jeweiligen Einzelwerten ermöglicht den Eltern und deren Berater festzustellen:

a) Vorbereitung der Räume zur Messung

ob beispielsweise die Normen bezüglich "Vorbehandlung der geprüften Räume" laut VDI (Lüftungszeiten vorher, Lüftungsverhalten während der Messung, möglicherweise Anordnung besonderer Reinigungsmaßnahmen noch knapp vor der Messung!) eingehalten worden sind –

aussagekräftig das Zitat aus der letzten Zusammenfassung:

Die Räume wurden beprobt wie nutzungsüblich (Schulbetrieb) angetroffen. Die Lüftungsanlage war in den Klassenräumen ausgeschaltet. In der Turnhalle fand nach Auskunft seit wenigen Wochen kein Sportunterricht mehr statt. Die Lüftungsanlage sei in Betrieb gewesen. Der Bodestaub lag in den Klassenräumen entgegen der nutzungsüblichen Reinigung nach Auskunft ca. vier Tage aus.

Turnhalle: es existieren Fotos, dass die Fenster, die nach unseren Informationen widmungsgemäß nicht geöffnet werden dürften, über längere Zeit "geöffnet wurden". Wo wurde protokollarisch – auch für die vorangehenden VOC Messungen dokumentiert und von wem unterschrieben, ob es sich wirklich um die "nutzungsübliche" Zustand der Räume (ohne erhöhten "Reinigungsmaßnahmen, erhöhter Lüftungsmaßnahmen vor und während der Messungen) gehandelt hat.

Ein Hinweis in der Zusammenfassung "nach Auskunft" erscheint hier nicht ausreichend.

Prüfergebnisse 19.06.2017

Nachdem die Hausstaubmessungen ohne nachvollziehbarem Grund über Monate verschleppt worden sind (was hat die Außentemperatur mit der "Qualität" des Hausstaubes zu tun) erhielten erneut die Betroffenen nicht die eigentlichen Prüfberichte, sondern nur "herausgezogene" Einzelwerte, die keinen umfassenden Vergleich mit den selbstbezahlten Hausstaubanalysen der Eltern (mit erhöhten Werten bei Weichmachern, Flammschutzmitteln ; vor allem wurde dabei auch das Holzschutzmittel Propiconazol = Nerven-/Speichergift sowie, Permethrin!) erlauben.

Flammschutzmittel

Immerhin als auffällig angeführt wird ein wesentlicher erhöhter Wert von TBEP:

Angesichts der derzeit mangelnden Nachweise bezüglich bisher auch dokumentierter "normgerechter Raumvorbereitung" (Zitat: unter "nutzungsüblichen Bedingungen?") und nach wie vor verweigerter Auflistung der verwendeten Bauprodukte ist hier eine "glaubwürdige" Quellensuche – unter Einbeziehung der Betroffenen(!) aus unserer Sicht unverzichtbar

Die toxikologische Bewertung sämtlicher gefundener Stoffe – auch im Hinblick auf mögliche Kumulierungseffekte (auch mit "Hintergrundwerten" wie PAK s, DCED, DEHP etc. aber auch Auffälligkeiten wie Essigsäure) **sollte unbedingt einem auch von den Betroffenen anerkannten Toxikologen überlassen bleiben – wie empfehlen dafür Professor Kruse /Kiel.**

Auch hier sollte aus der "Auftragsvergabe" (Auftragsumfang/ Methodik) nicht wie in der Vergangenheit eine "Geheimsache" gemacht werden.

Wir bedauern außerordentlich, dass eine ernsthafte Auseinandersetzung mit den Betroffenen von Monat zu Monat verschoben wird – anders ist die erneute Verweigerung der eigentlichen Prüfberichte und fehlende Beantwortung zahlreicher wiederholt gestellter Fragen nicht zu erklären. [Fragen an die Verantwortlichen](#)

Nach wie vor wird nur mit "offiziellen Risikobewertungen" bzw. Richtwerten von Einzelsubstanzen argumentiert, nicht aber die umweltmedizinischen Aspekte der "Addition" all dieser Einzelsubstanzen vorgenommen – Blutuntersuchungsergebnisse bei Betroffenen mit wesentlich überhöhten Styrol Werten auf mögliche Laborfehler oder "Rauchen" zu Hause (auch im Nichtraucherhaushalt!) zurückgeführt, Weichmacher auf die Turnschuhe der Schüler.

Was versteht man in Frankfurt unter "Innenraumklima"?

Umweltmedizinische Bewertung von gesetzlichen Grenzwerten

Gesetzliche "Grenzwerte", "offizielle Richtwerte", "Vorsorgewerte" - Glaubwürdigkeit unsere Bewertung Flammschutzmittel (TBEP)

Verweigerung von Prüfberichten – Informationsfreiheitssatzung- Umweltinformationsgesetz

EGGBI berät vor allem Allergiker, Chemikaliensensitive und Bauherren mit besonderen Ansprüchen an die Wohngesundheit und geht bekannter Weise von sehr hohen – präventiven - Ansprüchen an die Wohngesundheit aus.

Die Beratung von Elternvertretern und Lehrern bei Schadstoffproblemen an Schulen und Kitas erfolgt ausnahmslos ehrenamtlich!

EGGBI Definition "Wohngesundheit"

Wir befassen uns ausschließlich mit gesundheitlich relevanten Fragen bei der Bewertung von Produkten, Gebäuden und Gutachten – unabhängig von Baustoffherstellern, Händlern, „Bauausführenden“, Mietern oder Vermietern und greifen dabei auf eine Emissions -Produkt Datenbank mit über 2500 Produkten zu.

**Bitte beachten Sie die allgemeinen
fachlichen und rechtlichen Hinweise zu EGGBI Empfehlungen und Stellungnahmen**